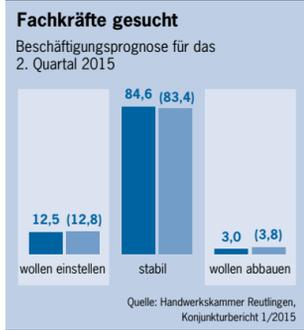




HANDWERK IN ZAHLEN



Das regionale Handwerk in Zahlen

Daten zum Handwerk und Infos für Betriebe

Über 13.000 Betriebe, über 5.000 Auszubildende in den unterschiedlichsten Berufen – wer sich schnell über die regionale Handwerkswirtschaft und das Beratungsangebot der Handwerkskammer Reutlingen informieren möchte, findet in der Ausgabe 2014/2015 der Broschüre „Zahlen, Daten, Fakten“ aktuelle und nützliche Infos.



Informationen und Service für Mitgliedsbetriebe.
Foto: Handwerkskammer

Das kompakte Nachschlagewerk enthält die statistischen Daten zur wirtschaftlichen Entwicklung des Handwerks in den Landkreisen Freudenstadt, Reutlingen, Sigmaringen, Tübingen und Zollernalb. Darüber hinaus stellt die Handwerkskammer Reutlingen sich und ihr Dienstleistungsangebot vor. Die Themen, zu denen die Experten der Kammer informieren und beraten, reichen von A wie Abfallvermeidung bis Z wie Zuliefererverzeichnisse. Eine Liste mit Stichwörtern und Telefonnummern hilft, die richtigen Ansprechpartner zu finden.

Download unter www.hwk-reutlingen.de/zahlendatenfakten.html, telefonische Bestellung unter 07121/2412-121 (vormittags)

Einladung an Vorreiter

Energy Efficiency Award

Die Deutsche Energie-Agentur (dena) hat den Energy Efficiency Award 2015 ausgeschrieben. Betriebe mit erfolgreich umgesetzten Projekten zur Steigerung der Energieeffizienz können sich bis 15. Juli bewerben. Der mit insgesamt 30.000 Euro dotierte Wettbewerb steht allen Unternehmen aus Industrie und produzierendem Gewerbe offen. Die Projekte werden unter anderem nach der erreichten Energieeinsparung, der Wirtschaftlichkeit und der Übertragbarkeit auf andere Unternehmen bewertet. Die Preisverleihung findet im November beim dena-Energieeffizienzkongress in Berlin statt.

Weitere Informationen finden Sie unter www.energyefficiencyaward.de

Impressum

Handwerkskammer Reutlingen
Hindenburgstr. 58, 72762 Reutlingen,
Telefon 07121/2412-0,
Telefax 07121/2412-400
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer
Dr. iur. Joachim Eisert
Redaktion:
Alfred Bouß, Udo Steinort

Zeichen stehen auf Aufschwung

Konjunktur: Betriebe erwarten eine kräftige Frühjahrsbelebung



Im Stimmungshoch: 80 Prozent der Ausbauhandwerker rechnen mit einer guten Geschäftslage in den kommenden Wochen.

Foto: AMH Online

Das regionale Handwerk startet mit großen Erwartungen in das Frühjahr. Nach der jüngsten Konjunkturumfrage der Handwerkskammer Reutlingen rechnen rund drei Viertel der Betriebe in den Landkreisen Freudenstadt, Reutlingen, Sigmaringen, Tübingen und Zollernalb mit einer positiven Geschäftsentwicklung in den kommenden Wochen. „Der Aufwärtstrend ist breiter angelegt als noch vor einem Jahr“, kommentierte Präsident Harald Herrmann. Die anhaltend gute Wirtschaftslage habe auch in konsumnahen Handwerksbranchen, wie zum Beispiel bei den Dienstleistern und im Nahrungsmittelhandwerk, zu einem deutlichen Stimmungsaufschwung geführt.

Stabile Auftragslage

Drei von fünf Unternehmen (60 Prozent) waren mit der Geschäftslage im Winterquartal zufrieden. Jeder achte Befragte vergab die Note mangelhaft. Die Auftragsbücher der Handwerker waren gut gefüllt. Im Vergleich zum Vorjahr fällt die Bilanz für das erste Quartal sogar noch geringfügig besser aus. Nachdem das Hagelunwetter vom Sommer 2013 den Bau- und Ausbaubetrieben eine Sonderkonjunktur und viele Sonderschichten beschert hatte, hat sich die Betriebsauslastung normalisiert. Der Anteil der Betriebe, die zuletzt über ihre Kapazitätsgrenzen hinausgingen, liegt bei fünf Prozent (Vorjahr: 10 Prozent). Ein Drittel der Betriebe (32,4 Prozent) konnte seine Kapazitäten nahezu vollständig auslasten.

Rundum optimistisch fallen die Prognosen aus: Jeder zweite Betrieb (50,8 Prozent) erwartet eine anziehende Nachfrage. Mit einem Umsatzplus rechnen knapp 60 Prozent der Befragten, zwölf Prozentpunkte mehr als vor einem Jahr, während

der Anteil derjenigen, die sich auf Einbußen einstellen, nahezu unverändert bei 7,6 Prozent liegt. Besonders zuversichtlich sind die Bauhandwerker und das Kfz-Gewerbe. Rund 85 Prozent der Maurer, Dachdecker und Zimmerer rechnen mit höheren Einnahmen, bei den Autohäusern und Kfz-Werkstätten sind es 70 Prozent. Der Anteil der Pessimisten liegt in beiden Gruppen bei drei Prozent.

Jeder achte Betrieb will einstellen

Die stabile Konjunktur schlägt sich in der Investitionsneigung nieder. 56,1 Prozent der Betriebe wollen ihre Gebäude, Maschinen oder Fahrzeuge erneuern. Ein Viertel der Betriebe will dabei sein Budget erhöhen. In den kommenden Wochen dürfte der Personalbedarf steigen. Jeder achte Betrieb will zusätzliche Mitarbeiter einstellen.

Der Konjunkturindikator für das regionale Handwerk beträgt plus 58,9 Punkte. Deutlich darüber liegen die Ausbauhandwerker. Rund 60 Pro-

zent der Umsätze erzielen die Stuckateure, Maler und Heizungsbauer mit energetischen Sanierungen. Herrmann sieht das Potential noch nicht ausgeschöpft. Umso bedauerlicher sei es, dass die von den Ländern geplante steuerliche Absetzbarkeit für energetische Investitionen doch nicht umgesetzt worden sei. Hingegen sei der Steuerbonus auf Handwerkerleistungen erhalten geblieben. 20 Prozent der Arbeitskosten bis zu einem Betrag von 6.000 Euro können in der Steuererklärung geltend gemacht werden. „Verbraucher können sich somit bis zu 1.200 Euro vom Finanzamt zurückholen“, so Herrmann. Die 13.700 Handwerksbetriebe in den Landkreisen Freudenstadt, Reutlingen, Tübingen, Sigmaringen und Zollernalb erwirtschaften einen Umsatz von 8,4 Milliarden Euro. Sie beschäftigen 75.000 Mitarbeiter und bilden rund 5.000 junge Menschen aus.

Die Ergebnisse sind zusammengefasst unter www.hwk-reutlingen.de/konjunktur.html

Ausblick fällt zuversichtlich aus

Erwartungen der einzelnen Handwerksgruppen für das 2. Quartal 2015

	gut	teils/teils	schlecht
Ausbau	80,00	16,84	3,16
Bauhauptgewerbe	70,59	26,47	2,94
Gesundheit	58,82	35,29	5,88
gewerblicher Bedarf	66,67	31,11	2,22
Kfz-Gewerbe	67,74	25,81	6,45
Nahrungsmittelhandwerk	68,00	32,00	0,00
personenbezogene Dienstleistungen	72,50	22,00	2,50
Handwerkskammer Reutlingen	73,21	23,71	3,08

Angaben in Prozent; Quelle: Handwerkskammer Reutlingen

460.000 Euro für überbetriebliche Lehrgänge

Finanz- und Wirtschaftsminister Nils Schmid überreicht Förderbescheid

Das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft fördert 429 überbetriebliche Berufsausbildungslehrgänge der Bildungsakademie der Handwerkskammer Reutlingen im Jahr 2015 mit 460.000 Euro.

„Mit der Förderung unterstützen wir die Qualität der Ausbildung und den Fachkräftenachwuchs beim regionalen Handwerk“, erklärte Finanz- und Wirtschaftsminister Nils Schmid in der Bildungsakademie Tübingen der Handwerkskammer Reutlingen bei der Übergabe des Förderbescheides an Harald Herrmann, Präsident der Handwerkskammer Reutlingen, Clemens Riegler, Leiter der Bildungsakademie Tübingen, und Rainer Neth, stellvertretender Hauptgeschäftsführer. „Die bewährte betriebliche Ausbildung ist entscheidend dafür, dass die Unternehmen ihren Bedarf an qualifizierten Fachkräften auch künftig decken können. Ein wichtiger Bestandteil sind die überbetrieblichen Lehrgänge, die ein hohes Niveau der Ausbildung garantieren“, erklärte Schmid.

In der Bildungsakademie Tübingen der Handwerkskammer Reutlingen nehmen rund 4.400 Auszubildende an den Lehrgängen teil. Dabei werden die Auszubildenden in vielfältigen Berufen



Harald Herrmann, Präsident der Handwerkskammer Reutlingen, Minister Nils Schmid, Clemens Riegler, Leiter der Bildungsakademie Tübingen, und Rainer Neth, stellvertretender Hauptgeschäftsführer (v.l.n.n.r.).
Foto: Bouß

unterrichtet – von Elektronikern, Feinwerkmechanikern, Kfz-Mechatronikern, Malern und Lackierern bis hin zu Schreibern und Friseuren.

Überbetriebliche Ausbildungslehrgänge werden in Baden-Württemberg in rund 100 Bildungs- und Technologiezentren der Wirtschaftsorganisatio-

nen angeboten und vom Ministerium für Finanzen und Wirtschaft mit jährlich mehr als acht Millionen Euro gefördert. Die Auszubildenden lernen hier die Ausbildungsinhalte, die der jeweilige Ausbildungsbetrieb aufgrund seiner Größe oder Spezialisierung nicht vermitteln kann.

Serie Ehrenamt im Handwerk

Gestatten: Unser Vorstand

Alexander Wälde

Alexander Wälde gehört zu den Neuen im Vorstand der Handwerkskammer. Der 43-jährige Freudenstädter ist Obermeister der Friseur-Innung und seit 2011 auch Kreishandwerksmeister der Kreishandwerkerschaft Freudenstadt. Wälde, der sich als Friseurmeister mit Leib und Seele bezeichnet, führt gemeinsam mit seiner Frau einen Salon mit drei Mitarbeiterinnen.



Alexander Wälde. Foto: Bouß

DHZ: Herr Wälde, warum haben Sie sich für den Vorstand aufstellen lassen?

Wälde: Ehrenamtliche Tätigkeiten begleiten mich eigentlich schon seit den Kindertagen. Mit den Jahren wurde es mir immer wichtiger, mich einzubringen und einzusetzen. Im Vorstand der Kammer möchte ich nun die Interessen der Handwerksbetriebe im Landkreis Freudenstadt vertreten.

DHZ: Was wollen Sie in den nächsten fünf Jahren in diesem Amt erreichen?

Wälde: Priorität hat für mich das Wohnheim in Tübingen-Derendingen. Ob Grundsanierung oder Neubau: Es muss eine zeitnahe Lösung gefunden werden. Die Betriebe aus Freudenstadt sind darauf angewiesen, dass die Lehrlinge während der überbetrieblichen Ausbildung gut untergebracht sind. Das Wohnheim ist wichtig, um die Qualität der Beschulung und der Bildung auch in Zukunft sicherzustellen.

DHZ: Beruf und Ehrenamt nehmen sicherlich viel Zeit in Anspruch. Wo finden Sie einen Ausgleich zum stressigen Alltag?

Wälde: Für mich ist das Ehrenamt im Grunde kein Stress. Da ich gern mit Menschen zu tun habe, empfinde ich den damit verbundenen Aufwand nicht als Belastung. Entspannung und den nötigen Rückhalt finde ich bei meiner Familie.

In der nächsten Ausgabe stellen wir Vorstandsmitglied Hermann Dreher aus Inzigkofen vor

25 Jahre Druck

Textildruckerei Hoffmann in Albstadt feiert Jubiläum

Mit einem pffiffigen Wortspiel wirbt die Textildruckerei Hoffmann aus Albstadt, Heutalstraße 107, für die eigene Sache: „Wir machen immer noch Druck“, betont der Gründer und Inhaber des Betriebes, Reinhard Hoffmann. „Immer noch“ deshalb, weil die Textildruckerei dieses Jahr auf ihr 25-jähriges Bestehen zurückblickt und durchaus mit Höhen und Tiefen zu kämpfen hatte.

Hoffmann charakterisiert seinen Betrieb so, dass dieser sich durch saubere Arbeit und Pünktlichkeit einen Namen gemacht habe. Von Bedeutung in diesem Zusammenhang sei die eigene Sieb-Erstellung, dank der Schnelligkeit, Flexibilität und eben exakte Arbeit gewährleistet würden.

Der Handwerker aus Albstadt legt Wert auf eine umweltschonende Produktion. Er verweist auf die im Geschäft verwendeten „Öko-Tex 100 Farben/Zertifikat Klasse 1“, mit denen ein umweltfreundlicher Druck garantiert werde.



WENN DER TREND ZU INTELLIGENTEN FAHRASSISTENZSYSTEMEN ANHÄLT...

Prestigebaustelle in Albstadt-Ebingen

Werbung für die „Wirtschaftsmacht von nebenan“



Ernst Berger und Kreishandwerkerschafts-Geschäftsführer Jürgen Gress vor dem Transparent in Albstadt-Ebingen. Foto: pr

Die Imagekampagne des deutschen Handwerks ist jetzt auch an einem der wichtigsten Verkehrsknotenpunkte in Albstadt-Ebingen präsent.

Ernst Berger – Geschäftsführer des gleichnamigen Bauunternehmens mit zurzeit 50 fest angestellten Mitarbeiter, Obermeister der Innung des Bauhandwerks Zollernalb und Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Reutlingen – sowie Jürgen Gress, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Zollern-

alb, haben an der Stelle, an der täglich etwa 12.000 Autos vorbeifahren, mit einem Transparent deutlich gemacht, dass hier die „Wirtschaftsmacht von nebenan“ am Werk ist.

Mit einer Investitionssumme von 1,65 Millionen Euro für den Gesamt-complex der Neugestaltung und Renaturierung der Schmiecha ist das Bauvorhaben gleichzeitig eine Prestigebaustelle: Sie ist, so Ernst Berger, die bisher größte Einzelmaßnahme in Albstadt.

Handwerk
» Bildung
Beratung

Handwerkskammer Reutlingen

Bildungsakademie

Kurse und Seminare

Bildungsakademie Reutlingen
Finanzbuchführung mit Lexware
ab 17. Juni 2015

Mediator im Handwerk, fünf Wochenendblöcke
ab 26. Juni 2015

Betriebswirt/-in (HwO)
Infoveranstaltung 17. Juni 2015
Lehrgang ab 25. September 2015

Seminare für Sachverständige
Das schriftliche Gutachten
26. September 2015
Der Sachverständige beim Ortstermin
24. Oktober 2015

Büroleiterin im Handwerk
Büropraxis I ab 21. Oktober 2015

Fachwirt/-in für Gebäudemanagement (HWK), Facility-Management (IMB)
ab 5. November 2015
Umgang mit Asbest nach TRGS 519, Abs. 4
ab 6. November 2015

Auftragsverantwortlicher vor Ort (AVO)
ab 18. November 2015
Information und Anmeldung: Jasmin Bayer, Tel. 07121/2412-325, E-Mail: jasmin.bayer@hwk-reutlingen.de

Bildungsakademie Sigmaringen
Computerschein A, Business-Office, abends
ab 21. September 2015
Finanzbuchhaltung in Theorie und Praxis mit Lexware,
abends ab 14. September 2015

Betriebswirt/-in (HwO)
Teilzeit ab 16. Oktober 2015

Meistervorbereitungskurse
Elektrotechnik, Teil I und II, Teilzeit
ab 13. Mai 2015
Feinwerkmechaniker, Teil I und II, Teilzeit
ab 25. Juli 2015

Teil III und IV, Teilzeit
ab 8. September 2015

DVS-Schweißlehrgänge, MAG, WIG, E, Vollzeit
ab 26. Mai 2015
Abendkurs ab 26. September 2015
Information und Anmeldung: Iris Park-Cazaux, Tel. 07571/7477-13, E-Mail: iris.park-cazaux@hwk-reutlingen.de

Bildungsakademie Tübingen
AutoCAD, Grundlehrgang, abends
ab Mai 2015

DVS-Schweißkurs, abends
ab 18. Juni 2015

SPS-Fachkraft, Siemens STEP 7 300, Block A
ab 9. Juli 2015

Meistervorbereitungskurse
Feinwerkmechaniker-Handwerk, Teil I und II, Teilzeit
ab Mai 2015
Elektrotechniker-Handwerk, Teil I und II, Teilzeit-Wochenendkurs
ab 12. Juni 2015
Information und Anmeldung: Severine Rein, Tel. 07071/9707-82, E-Mail: severine.rein@hwk-reutlingen.de
www.hwk-reutlingen.de/weiterbildung

Rita Irßlinger ist Lehrling des Monats

Ansporn für eine Ausbildung im Handwerk

Die Handwerkskammer Reutlingen hat Rita Irßlinger aus Meßkirch als „Lehrling des Monats“ März ausgezeichnet. Die 18-Jährige wird bei Otto Schlegel in Meßkirch im 3. Lehrjahr zur Raumausstatterin ausgebildet.

Die Auszubildende zeige durchgängig sehr gute schulische Leistungen, so Harald Herrmann, Präsident der Handwerkskammer Reutlingen, bei der Übergabe der Ehrenurkunde und einem Geldpräsent an Rita Irßlinger. Auch in der überbetrieblichen Ausbildung (ÜBA) habe sie die Note 1,5.

Selbstständig und teamfähig

Rita Irßlinger sei außerordentlich zuverlässig und pünktlich, erläutert Otto Schlegel. Sie arbeite bereits sehr selbstständig und integriere sich sehr gut ins Team. Auch die Qualität ihrer Arbeiten sei durchgängig sehr gut. Er könne, so Schlegel weiter, jedem Ausbildungsbetrieb eine solche aufgeweckte Auszubildende nur wünschen; so mache Auszubildende wieder Spaß.

Irßlinger sei darüber hinaus aktive Musikerin im Musikverein Menningen – sie spiele Saxophon –, und sie



Gruppenfoto mit Lehrling des Monats: Auch die Eltern von Rita Irßlinger waren zur Auszeichnung in den Betrieb gekommen. Foto: Bouß

sei außerdem im Turnverein bei den Geräteturnerinnen aktiv.

Engagierter Ausbilder

Herrmann lobte die Leistung der Auszubildenden ausdrücklich. Er erinnerte aber auch daran, dass natürlich auch der Ausbildungsbetrieb ein großes Interesse an einer guten Ausbildung habe – schließlich mache sich der Fachkräftemangel gerade im Handwerk bemerkbar. Es sei erfreu-

lich, dass der in der Region angesehene Betrieb von Otto Schlegel im Bereich der Berufsausbildung einen sehr guten Ruf habe.

Die Handwerkskammer Reutlingen zeichnet jeden Monat junge Persönlichkeiten aus, die in besonderer Weise geeignet sind, Vorbild für andere für eine handwerkliche Ausbildung zu sein. Vorschläge nimmt Karl-Heinz Goller, Ausbildungsabteilung, Tel. 07121-2412-261, E-Mail: karl-heinz.goller@hwk-reutlingen.de, entgegen

Mit Fleiß und Zielstrebigkeit

13 neue Meister im Installateur- und Heizungsbauer-Handwerk



Die neuen Installateur- und Heizungsbauermeister nach der Überreichung der „kleinen“ Meisterbriefe. Foto: Handwerkskammer

13 Installateure und Heizungsbauer haben ihre Meisterausbildung abgeschlossen. Kürzlich erhielten die Fachleute für moderne Gebäudetechnik und Energieeffizienz in der Handwerkskammer Reutlingen ihre Zeugnisse.

Die Jungmeister hatten 18 Monate lang neben dem Beruf die Schulbank gedrückt. Der Unterricht an der Bildungsakademie der Kammer fand überwiegend freitags und samstags statt. „Sie haben Zielstrebigkeit und Fleiß bewiesen“, bescheinigte Prof. Dr. Hans Ulrich Messerschmid, Vorsitzender des Prüfungsausschusses, den Absolventen.

Komplexe Anlagentechnik, gesetzliche Auflagen und höhere Umweltstandards erforderten qualifizierte Fachleute. Als Beispiele nannte Messerschmid, im Hauptberuf Leiter des Instituts für Versorgungstechnik an der Hochschule Esslingen, die Trink-

wasserhygiene, die Energieeinsparverordnung und den energieeffizienten Betrieb von Gebäuden. Entsprechend gut seien die Zukunftsaussichten der frischgebackenen Meister.

Messerschmid ermunterte die Nachwuchskräfte, den Weg in die Selbstständigkeit einzuschlagen. In vielen Unternehmen stehe in den nächsten Jahren der Generationswechsel an. „Viele alteingesessene Betriebe haben keine Nachfolger, deshalb gibt es hier gute Startmöglichkeiten.“

Die Absolventen haben in den vergangenen Wochen einen wahren Prüfungsmarathon bewältigt. Sie mussten ihr Wissen in der Sicherheits- und Installationstechnik und in der Anlagentechnik unter Beweis stellen. Ebenfalls auf dem Programm standen Prüfungen in den Fächern Auftragsabwicklung und Betriebsführung. Im praktischen Teil galt es,

ein Meisterprüfungsprojekt, das einem Kundenauftrag entspricht, abzuwickeln und in einem Fachgespräch zu erläutern. Baden-Württemberg ist das einzige Bundesland, das im Installateur- und Heizungsbauer-Handwerk eine landeseinheitliche Prüfung vorsieht.

Die neuen Meister

- Daniel Markgraf aus Tübingen
- Thomas Bechtloff aus Mössingen
- Sebastian Löffler aus Kusterdingen
- Marcus Boll aus Hechingen
- Robin Louis Blaeß aus Bad Urach
- Jens Geprägs aus Aichtal
- Swen Henzler aus Aichtal
- Manuel Lambur aus Reutlingen
- Max Hennig aus Reutlingen
- Bellisario Minna aus Reutlingen
- Julian Lindenmaier aus Reutlingen
- Osman Falay aus Wendlingen a.N.
- Heiko Richter aus Wendlingen a.N.

Wucher bleibt Wucher

Landgericht Wuppertal lässt Branchenbuchabzocker abblitzen

Onlineverzeichnisse ohne Nutzer sind für Inserenten praktisch wertlos. Da beim Anbieter www.Branche100.eu zudem der Vertrag über einen kostenpflichtigen Eintrag als Angebot getarnt war, sah das Landgericht Wuppertal die Voraussetzungen für ein wucherähnliches Geschäft erfüllt und wies die Berufung des Betreibers, der einen Kunden auf Zahlung der Jahresgebühr von 910 Euro verklagt hatte, wegen fehlender Erfolgsaussichten zurück. Es bestätigte damit ein Urteil der Vorinstanz (LG Wuppertal – 9 S 40/14). Es liege ein

„objektiv auffälliges“ Missverhältnis zwischen Leistung und Gegenleistung vor. Eine Recherche des Gerichts bei den marktführenden Suchmaschinen fiel für die Portalbetreiber wenig schmeichelhaft aus. Zwar sei man auf den ersten fünf Ergebnissen von Google & Co. auf zahlreiche Dienste gestoßen, führte das Gericht aus, aber eben nicht auf das Angebot des Klägers. Da der Anbieter auf Anzeigen in Suchmaschinen gänzlich verzichte, sei nicht ersichtlich, wie Nutzer generiert würden. Auch den Nachweis des tatsächlichen

Nutzerzahlen blieb der Betreiber schuldig. Grund: Er verzichtet auf eine statistische Auswertung. Fazit der Richter: Es müsse von derartigen Nutzerzahlen ausgegangen werden, dass die jährlichen Kosten von 910 Euro netto für einen Eintrag unangemessen hoch seien.

Der Inserent hatte einen als Angebot getarnten „Brancheneintragsantrag“ unterschrieben zurückgesandt. Das Angebot sei ersichtlich darauf angelegt, so das Gericht, den Empfänger über den wahren Gegenstand des Schreibens und

Wohnträume gestalten

50 Jahre Raumausstattung Baur in Rottenburg

Vor 50 Jahren gründete der gelernte Autosattlermeister Erich Baur das gleichnamige Raumausstatter-Geschäft in Rottenburg. Sein Beruf als Autosattler inspirierte ihn später dazu, seine Ideen und Fähigkeiten in die Gestaltung individueller Wohnwelten einfließen zu lassen, sodass dieses Unternehmen heute breitgefächert unterwegs ist.

Vor rund 14 Jahren übernahm Hubert Baur in den 90ern das Unternehmen. Der Standort ist bis heute in der Graf-Bentzel-Straße 2 in Rottenburg.

Zum Team gehören sieben auf ihr Fach spezialisierte Mitarbeiter, die mit Sorgfalt beraten, sowie ein Auszubildender. Als Ausbildungsbetrieb hat der Nachwuchs einen wichtigen Stellenwert.

Das Unternehmen steht als professioneller Raumausstatter seinen Kunden mit breit gefächelter und qualifizierter Dienstleistung rund ums Thema Wohnen zur Verfügung. Die Spezialgebiete liegen bei Polsterungen, Bodenbelägen, Gardinen- und Deko-Stoffen.

Das Leistungsspektrum umfasst auch den Sonnen- und Sichtschutz. Die Angebote von Baur Raumgestaltung wenden sich an Privatpersonen und Firmen. Der Erfolg des Unternehmens, so Hubert Baur, gründe auf Qualität, Kompetenz, Verlässlichkeit sowie produktivem und konzentriertem Miteinander.

www.baur-raumgestaltung.de

Landespreis für Innovationen

Dr.-Rudolf-Eberle-Preis ausgeschrieben

Bis zum 31. Mai können sich kleine und mittlere Unternehmen aus Industrie, Handwerk und technologischer Dienstleistung wieder mit beispielhaften Produkten, Verfahren und technologischen Dienstleistungen um den mit 50.000 Euro dotierten Innovationspreis Baden-Württemberg – Dr.-Rudolf-Eberle-Preis – bewerben. Teilnehmen können Unternehmen mit Sitz in Baden-Württemberg, die mit maximal 500 Beschäftigten einen Jahresumsatz von nicht mehr als 100 Millionen Euro erzielen.

Die Bewerbungen werden nach ihrem technischen Fortschritt, der unternehmerischen Leistung und dem nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg bewertet. Zusätzlich vergibt die MBG – Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Baden-Württemberg GmbH einen Sonderpreis an junge Unternehmen in Höhe von 7.500 Euro. Die Bewerbungsunterlagen können unter www.innovationspreis-bw.de abgerufen werden.

Ansprechpartner ist Daniel Seeger, Innovationsberatung, Tel. 07121/2412-142, E-Mail: daniel.seeger@hwk-reutlingen.de

Informationen unter www.hwk-reutlingen.de/branchenbuch-abzocke.html